

Anhand einer Präsentation wird von Herrn Marenbach, vom Ingenieurbüro Donner und Marenbach als ein erster Entwurf Lösungsvorschläge zur Verkehrsentwicklung an der Brucher Talsperre vorgestellt. Von Herrn Marenbach wird erläutert, dass die Straßen bereits jetzt zu schmal für den entstehenden Verkehr sind, die Situation der Radfahrer sowie die Parksituation neu zu betrachten sind. Durch die Erweiterung des Campingplatzes und des Seniorenheimes ist insbesondere an den Wochenenden künftig mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen. Auch die in großen Teilen abgeschlossenen Maßnahmen aus dem „Alle-Inklusive“ Projekt, werden die Besucherströme zur Brucher Talsperre erhöhen.

Die wesentlichen Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation sind:

- dauerhafte Einbahnstraßenregelungen; für Radfahrer im Gegenverkehr
- Tempo 30
- Teilaufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung
- z.B. Zufahrt von der B 256 Stülinghausen in nur eine Fahrtrichtung; mit Schutzstreifen für Radfahrer
- Verbreiterung der Straßen
- Empfehlung verschiedener Parkplatzmöglichkeiten an verschiedenen Standorten.
- Optimierung Straßeneinmündung zur Brucher

BM Meisenberg erklärt, dass das Konzept grunderwerbsmäßig, planungsmäßig und haushaltstechnisch weiter diskutiert werden muss.

RM Kronenberg stellt Parkplätze Richtung Müllenbach in Frage, diese sollten besser an der Staumauer sein.

RM Meckel regt an, ob an der B 256 (Stülinghausen) an der Verkehrsinsel ein Parkplatz möglich sei und bittet darum den Fußgängerverkehr im Bereich der Zufahrt von Stülinghausen zur Bruchertalsperre stärker zu berücksichtigen.

RM Schramm gibt zu bedenken, dass bei Gegenverkehr an der WC-Anlage die Gefahr erhöht wird, dass PKW-Fahrer falsch fahren.

RM Rittel meint, dass man sich für die Planung der Parkplätze auf den Bereich „DLRG“ konzentrieren sollte, evtl. Terrassenparkplätze.

BM Meisenberg erklärt, dass alle in Frage kommenden Standorte für die Parkplätze auch unter Berücksichtigung des Landschaftsschutzes geprüft werden.

RM Dusdal regt an den Bereich am Kindergarten in eine 30iger-Zone mit Verkehrsberuhigung einzuplanen.

SB Rockenberg findet die Planung gut, stellt ebenfalls den Gegenverkehr an der WC-Anlage in Frage. Er tendiert dazu, die Parkplätze nicht zu nah an die Brucher zu planen, damit der PKW-Verkehr von der Brucher abgehalten.

Der Begegnungsverkehr zur Brucher hin wird diskutiert, RM Schiefer schlägt einen Schutzstreifen für Radfahrer vor.

RM Meckel schlägt vor, an der WC Anlage anstatt normale Parkplätze nur Behindertenparkplätze zu planen.

Lt. RM Zander könnte eine digitale Anzeige der freien Parkplätze Richtung Brucher eine Möglichkeit sein die Verkehrssituation zu verbessern.

Lt. RM Hanke sollte bedacht werden, dass die Ausfahrt aus Richtung Waldhotel auf die Hauptstr. in der Kurve eine erhöhte Verkehrsgefährdung darstellt.